

I. Allgemeine Lehrverfassung.

1. Lehrplan des Lyzeums.

A. Wissenschaftliche Fächer.

	Unterstufe			Mittelstufe			Oberstufe				Zusammen
	X	IX	VIII	VII	VI	V	IV	III	II	I	
1. Religion	3	3	3	3	3	3	2	2	2	2	26
2. Deutsch	10	9	8	6 ¹	5	5	4	4	4	4	59
3. Französisch	—	—	—	6	5	5	4	4	4	4	32
4. Englisch	—	—	—	—	—	—	4	4	4	4	16
5. Geschichte ¹ und Kunstgeschichte	—	—	—	— ¹	2	2	2	2	2	3	13
6. Erdkunde	—	—	2 ²	2	2	2	2	2	2	2	16
7. Rechnen und Mathematik	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	30
8. Naturkunde	—	—	—	2	2	2	3	3	3	2	17
zusammen	16	15	16	22	22	22	24	24	24	24	209

¹⁾ In Klasse VII Deutsch mit Geschichtserzählungen.

²⁾ In Klasse VIII Heimatkunde.

B. Technische Fächer.

9. Schreiben ¹	—	3	2	1	1	1	— ¹	— ¹	— ¹	— ¹	8
10. Zeichnen ²	— ²	— ²	— ²	2	2	2	2	2	2	2	14
11. Nadelarbeit ³	—	2	2	2	2	2	(2)	(2)	(2)	(2)	10(18)
12. Singen	$\frac{2}{2}$	$\frac{2}{2}$	$\frac{2}{2}$	2	2	2	2	2	2	2	17
13. Turnen	$\frac{2}{2}$	$\frac{2}{2}$	$\frac{2}{2}$	2	2	2	3	3	3	3	17
zusammen	2	7	6	9	9	9	7(9)	7(9)	7(9)	7(9)	70(78)
A. und B.	18	22	22	31	31	31	31(33)	31(33)	31(33)	31(33)	279(287)

¹⁾ Auch den Schülerinnen der Oberstufe wird bei Bedarf Gelegenheit gegeben, ihre Handschrift zu verbessern.

²⁾ In den Klassen X—VIII wird im deutschen Sachunterricht gelegentlich gezeichnet und gestaltet.

³⁾ Der Nadelarbeitsunterricht in der Oberstufe ist wahlfrei.

2. Verteilung der Lehrfächer im Schuljahr 1912.

Lehrkräfte	Klassen- führung	Oberstufe										Mittelstufe				Unterstufe				Stunden- zahl
		I	II	III	IV	V	VI	VIIa	VIIb	VIII	IX	X	IX	X	IX	X				
1 Dr. Otto Jordan	I	2 Relig. 4 Deutsch	2 Relig.	4 Engl.	4 Franz.															16
2 Bernh. Günther	III	2 Gesch. 2 Erdk.	4 Deutsch 2 Gesch. 2 Erdk.	4 Deutsch 2 Gesch. 2 Erdk.	2 Gesch.	2 Gesch.														24
3 Ferd Baumbauer	II	3 Mathm. 2 Naturk.	3 Mathm. 3 Naturk. 2 Erdk.	3 Mathm.	3 Mathm 2 Erdk.	2 Erdk.														24+1
4 Wlth. Schneider	IV			3 Naturk.	4 Deutsch 3 Naturk.	2 Naturk.	2 Naturk.	2 Naturk. 3 Rechn. 2 Erdk.	2 Naturk. 2 Naturk. 3 Rechn.											24+2
5 Parrer Heimann	-	2 Relig.	2 Relig.	2 Relig.	2 Relig.	2 Relig.	2 Relig.	2 Relig.	2 Relig.	2 Relig.	2 Relig.	2 Relig.	2 Relig.	2 Relig.	2 Relig.	2 Relig.	2 Relig.	2 Relig.	2 Relig.	6
6 Musikdirektor Karl Koethke	-	2 Singen	2 Singen	2 Singen	2 Singen	2 Singen	2 Singen	2 Singen	2 Singen	2 Singen	2 Singen	2 Singen	2 Singen	2 Singen	2 Singen	2 Singen	2 Singen	2 Singen	2 Singen	6
7 Lehrer Ueko	-	2 Relig. 4 Franz.	2 Relig.	2 Relig.	2 Relig.	4 Engl.	1 Relig.	5 Deutsch 5 Franz. 3 Rechn.	3 Relig.	1 Relig.	1 Relig.	1 Relig.	1 Relig.	1 Relig.	1 Relig.	1 Relig.	1 Relig.	1 Relig.	1 Relig.	4
8 Ord. Lehrerin Hedwig Heckhoff	V																			22+2
9 Ord. Lehrerin Hedw. Bidgenbach	VIIa																			22+2
10 Ord. Lehrerin Elise Kauwertz	VI				4 Franz.	2 Relig.	5 Deutsch 2 Gesch. 5 Franz. 3 Rechn.	3 Relig.	3 Relig.	3 Relig.	3 Relig.	3 Relig.	3 Relig.	3 Relig.	3 Relig.	3 Relig.	3 Relig.	3 Relig.	3 Relig.	22+2
11 Ord. Lehrerin Frida Schumacher	X	4 Engl.	4 Engl.	2 Relig.																22+1
12 Ord. Lehrerin Ida Kreitzer	VIIb		4 Franz.																	22
13 Zeichenlehrerin Emmi Wulff	-	1 Kunstg. 2 Zeichn. 3 Turnen	2 Zeichn. 3 Turnen	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn. 1 Schreib.	2 Zeichn. 2 Turnen 1 Schreib.	3 Relig. 2 Zeichn.	3 Relig. 2 Zeichn.	3 Relig. 2 Zeichn.	3 Relig. 2 Zeichn.	3 Relig. 2 Zeichn.	3 Relig. 2 Zeichn.	3 Relig. 2 Zeichn.	3 Relig. 2 Zeichn.	3 Relig. 2 Zeichn.	3 Relig. 2 Zeichn.	3 Relig. 2 Zeichn.	3 Relig. 2 Zeichn.	24
14 Techn. Lehrerin Hedwig Waespi	IX	2 Ndlarb.	2 Ndlarb.	2 Ndlarb.	2 Ndlarb.	2 Ndlarb.	2 Ndlarb.	2 Ndlarb.	2 Ndlarb.	2 Ndlarb.	2 Ndlarb.	2 Ndlarb.	2 Ndlarb.	2 Ndlarb.	2 Ndlarb.	2 Ndlarb.	2 Ndlarb.	2 Ndlarb.	2 Ndlarb.	26
15 Hilfslehrerin Margar. Goergen	VIII																			22

Der im Schuljahr 1912 behandelte Lehrstoff.

Klasse I.

Klassenführung: Jordan.

Religion: 2 Std. a) ev. Gang durch die Kirchengeschichte mit gemeinsamem Lesen wichtiger Stücke, besonders aus dem Römerbriefe, Augustin, Luther, Schleiermacher. Fragen der Sittenlehre. Jordan.

b) kath. Bibelkunde: Die hl. Schrift im allgemeinen: Begriff, Inspiration, Kanon, Einteilung, Sprachen, Handschriften, Uebersetzungen der Bibel, Echtheit, Unverfälschtheit und Glaubwürdigkeit der hl. Schrift. Der Pentateuch. Lesen einiger Psalmen. — Das Evangelium nach Markus. Die geheime Offenbarung des hl. Johannes. — Katechismus: Tiefere Begründung der Sittenlehre im Anschluß an das 2. Hauptstück des Katechismus. — Kirchengeschichte nach Rauschen: Die Neuzeit bis zur Gegenwart. Das charitative Wirken der Kirche. Heimann.

Deutsch: 4 Std. Gelesen wurde: Schillers Wallenstein, Shakespeares Julius Cäsar und Goethes Iphigenie gemeinschaftlich, Scheffels Ekkehard und kleinere Erzählungen zu Hause. Vorbereitet wurde der Besuch der Schülervorstellungen im Duisburger Stadttheater. Gelernt wurden einzelne Stellen aus den gelesenen Dramen und Gedichte von Goethe, Uhland, Rückert u. a. Zusammenfassender Gang durch die Geschichte der deutschen Sprache und Dichtung. Viëtors deutsche Lauttafel. Vom Versbau. Aufsätze: 1. Eine selbstgewählte Aufgabe. 2. Der Feldherr in Wallensteins Lager. 3. O Wandern, o Wandern (Klassenaufsatz.) 4. Calpurnia und Portia. 5. Shakespeare deutsch und englisch (Klassenaufsatz) 6. Gesuch und Lebenslauf (in Urkundenform). 7. Die Quitzowvorstellung. 8. Ein Bühnenbild (Klassenaufsatz). 9. Iphigeniens Sieg. 10. Meine Zukunft. Jordan.

Französisch: 4 Std. Gelesen wurde: Esther v. Racine, Mlle de la Seiglière v. Sandeau. L'Avare v. Molière in der Klasse, Pêcheur d'Islande v. Loti zu Hause. 15 schriftliche Arbeiten, darunter folgende Aufsätze: Saint Cyr. Aman (Esther). Deux Paimpolaises (Pêcheur d'Islande). Le bienfait du vieux Stamply et sa récompense. Sylvestre en combat avec les Chinois (Pêch. d'Isl.). La ville ou la campagne? — Gelernte Gedichte: Chanson du vannier (Theuriet). Quand nous habitons tous ensemble, Elle avait pris ce pli, Elle était pâle (V. Hugo). Wiederholungen aus der Grammatik im Anschluß an das Übungsbuch von Dubislav, Boek und Gruber, Teil III. Kurze literaturkundliche Mitteilungen. Heckhoff.

Englisch: 4 Std. Gelesen wurde: Shakespeare, Macbeth und Dickens, Old curiosity Shop. 16 schriftliche Arbeiten, darunter folgende Aufsätze: The belief in witchcraft in Shakespeare's time. The battle-field at night (The soldier's dream). The murder of king Duncan. Our autumn holidays. The old mansion (The old clock on the stairs), Lady Macbeth, The two friends at the curiosity dealer's (Old curiosity shop). Dora. Abel Cottage (Old curiosity shop). Gelernte Gedichte: London (B. Cornwall), The soldier's dream (Th. Campbell), The old clock on the stairs (Longfellow), Rule Britannia (James Thomas) und Volkslieder: D'ye ken John Peel, The blue bells of Scotland, In Dublin's fair city.

Grammatik: Dubislav, Boek und Gruber II. Teil: Tenses and moods, prepositions, conjunctions. Schumacher.

Geschichte 2 Std. Froning-Wülker, Lehrbuch der Geschichte für höhere Mädchenschulen H 4. Das Zeitalter der französischen Revolution und Napoleons. Die Zeit der Reaktionen und Revolutionen. Wilhelm I. und die Gründung des deutschen Reiches. Preußische- und Reichsverfassung. Die soziale Frage. Günther.

Kunstgeschichte 1 Std. Die wichtigsten Denkmäler der Architektur, Malerei und Plastik, besonders in Deutschland. Wulff.

- Erdkunde** 2 Std. Ule, Lehrbuch der Erdkunde für höhere Mädchenschulen Ausgabe A 2. T. Entstehung und Zeitalter der Erde. Zusammenfassende Darstellung der Gesteins-, Licht- und Wasserhülle. Pflanzen- und Tierverbreitung; die Menschenrassen. Einige erdkundliche Lesestücke. Günther.
- Mathematik** 3 Std. P. Crantz, Lehrbuch der Mathematik für höhere Mädchenschulen. Ausziehen der Quadratwurzel. Numerische und graphische Auflösung der Gleichung 2. Grades mit 1 Unbekannten. Proportionalität am Dreieck. Umfang und Inhalt des Kreises. Berechnung einfacher Körper. 9 Arbeiten, darunter 5 Hausarbeiten. Baumhauer.
- Naturkunde** 2 Std. Bongardt, Naturkunde für höhere Mädchenschulen 8. Teil. Das Wichtigste aus der anorganischen Chemie der Metalloide. Hauptsächlich des elektrischen Stromes. Das Wichtigste aus der Mechanik der festen, flüssigen und gasförmigen Körper. Baumhauer.
- Zeichnen** 2 Std. Malen und Zeichnen nach Natur- und Kunstformen. Skizzierübungen. Linearzeichnen. Maßstabzeichnen. Wulff.
- Nadellarbeit** 2 Std. Festonieren, Lochstickerei, Namensticken. Nähen auf der Maschine. Nähen eines Hemdes, einer Untertaille, eines Beinkleides, einer Kimonobluse. Waespi.
- Singen** 2 Std. vereint mit Klasse II — IV. Koethke.
- Turnen** 3 Std. Schwierigere Frei- und Gangübungen auch mit Handgeräten. Schwedische Haltungsgymnastik. Schwierige Gerätübungen. Spiele. Tänze. Wulff.

Klasse II.

Klassenführung: Baumhauer.

- Religion** 2 Std. a) ev. Das Bibelbuch. Apokryphen. Uebersetzungen. Die wichtigsten Bücher der Bibel, besonders 1. Mos. 49. 3. Mos. 16. 4. Mos. 6, 23—25. 5. Mos. 6, 18, 25, 33, 34. Richt. 6—8, 17. 2 Sam. 1, 3—6. 1. Kön. 17—19. Amos 4, 5. Jes. 1, 5, 6. 2. Kön. 18—19. Jer. 7—9, 17, 18. Jes. 40, 44, 53, 61. Ps. 126. Sprüche aus Jesaja und Jeremia. Esra. Makkabäer. Der Täufer. Bergpredigt. Matth. 23. Gleichnisse. Wiederholung der Apostelgeschichte. Der Galaterbrief (ganz). Die Briefe des Neuen Testaments, bes. die an die Thessalonicher. — Die Kirchengeschichte der älteren Zeit. Jordan.
- b) kath. wie Klasse I. Heimann.
- Deutsch** 4 Std. Kippenberg, Lesebuch, Ausg. B. 3. Teil. Gelesen wurde: Tell, Jungfrau von Orleans, Minna v. Barnhelm; Dichter der Freiheitskriege. Gedichte und Prosastücke aus dem Lesebuch. Wiederholungen aus der Grammatik. — Aufsätze: 1. Der erste Schultag. 2. Der Schwur auf dem Rütli und der Schwur im Ballhause. 3. Nach Wahl: a) Unsere Vorbereitungen zum Volksfest; b) Was ich vom Volksfest gesehen habe; c) Wie ich mein Zimmer einrichten würde; d) Unser Schulausflug (Klassenaufsatz). 4. Wenn die Not am größten, ist Gottes Hilfe am nächsten. (Nachgewiesen an der Lage Frankreichs unter Karl VII.) 5. a) Wie denkt Montgomery sein Leben zu retten? b) Raouls Bericht. (Eine Rede) (Klassenaufsatz). 6. Die Wirkungen der Eiszeit in Norddeutschland. 7. Ein Ueberblick über die französische Geschichte von 1815—1855. 8. Was der Tannenbaum erzählt. 9. Unsere Theaterfahrt nach Duisburg (Klassenaufsatz). 10. Die Vorfabel von Minna v. Barnhelm (Klassenaufsatz). Günther.
- Französisch** 4 Std. Dubislaw und Boek I. Teil, Lektion 21—39.
Gelesen wurde: Les Femmes savantes v. Molière; Lettres de mon moulin v. Daudet. Mlle. de la Seiglière v. Sandeau.
Gelernt wurde: Les Femmes savantes Akt II, Scene 1, 2 und 3. Les Danaïdes (Sully Prudhomme). L'Un ou l'Autre (François Coppée).
Grammatik: Artikel, Substantiv, Adjektiv, Adverb, Pronomen. — Konversationsübungen.
Von den schriftlichen Arbeiten sind 6 Uebersetzungen und 12 freie Ausarbeitungen, darunter folgende Aufsätze: La jalousie d'Armande. (Les Femmes savantes). Pourquoi

le Marquis peut-il chanter au dessert? (Mlle. de la Seiglière). Un déjeuner chez Mamette. L'installation du moulin. (Lettres de mon moulin). Une excursion à Gartrop. Kretzer.

Englisch 4 Std. Dubislav, Boek u. Gruber, II. Teil, Lektion 18—29.

Gelesen wurde: Alcott: Good wives; Tennyson: Enoch Arden.

Gelernt wurde: The Child's first grief (Felicia Hemans); The arrow and the song (Longfellow); John Barleycorn (Robert Burns); The village blacksmith (Longfellow); The battle of Blenheim (Robert Southey).

Grammatik: Noun (number and cases); Place of the subject. Adjective. Pronouns. Konversationsübungen im Anschluß an die Lektüre, Gedichte und das Übungsbuch.

18 schriftliche Arbeiten, darunter folgende freie Ausarbeitungen: Meg's wedding. A letter from Heidelberg (Good wives). How little Demi was taught to obey. When Amy came home. Enoch Arden's childhood. Jo's scribbling-room. The battle of Blenheim. A letter to Santa Claus. (a little girl's Christmas wish.)

Geschichte 2 Std. Froning-Wülker, Lehrbuch der Geschichte für höhere Mädchenschulen, 4, T.

Die französische Revolution. Das Zeitalter Napoleons. Freiheitskriege. Das Streben nach Einheit in Deutschland und Italien. Das Erwachen des Nationalbewußtseins. — Preußische und Reichsverfassung. Die soziale Gesetzgebung. Günther.

Erdkunde 2 Std. W. Ule, Lehrbuch der Erdkunde II. Teil.

Deutschland. Gegenstände und Wege des Welthandels; die wichtigsten Linien des Weltverkehrs. — Grundzüge der math. Erdkunde. Anleitung zu eigenen Beobachtungen. Kurze Wiederholung der außereuropäischen Erdteile. — Kartenskizzen und Zeichnungen zur math. Erdkunde. Baumhauer.

Mathematik 3 Std. P. Crantz, Lehrbuch d. Math. I. Teil.

Kreislehre. — Numerische und graphische Lösung der Gleichungen 1. Grades mit 2 Unbekannten. Einleitung in die Proportionslehre. — Inhaltsberechnung und Verwandlung geradliniger Figuren. 9 Arbeiten, darunter 2 Hausarbeiten. Baumhauer.

Naturkunde 3 Std. H. Bongardt, Naturkunde, 5, I, II und 7.

Die wichtigsten Tatsachen aus der Anatomie und Physiologie der Pflanzen und Tiere und des Menschen. Im Anschluß daran Behandlung der wichtigsten organischen Stoffe, besonders der Lebensmittel. Krankheiten der Pflanzen und des Menschen. Einfache Experimente über die Erscheinungen des Magnetismus, der Reibungselektrizität, der Optik und der Akustik. Baumhauer.

Zeichnen 2 Std. Malen und Zeichnen nach Natur- und Kunstformen. — Perspektivisches Zeichnen. — Linearzeichnen: Zeichnen von Flächenmustern. Wulff.

Nadellarbeit 2 Std. Festonstickerei; Lochstickerei; Namensticken. Nähen eines Hemdes, einer Untertaille, eines Beinkleides. Waespi.

Singen 2 Std. Harmonische und melodische Molltonleiter. Der Dominantseptimenakkord. Dur-, Moll- und verminderte Dreiklänge in allen Tonarten. Gehörübungen. Die Polyphonie. Verschiedene Tondichter, besonders Beethoven und Wagner. — Wanderlieder. Weihnachtslieder. Chöre aus Jephta. Heil dem Kaiser. Morgen müssen wir verreisen. Komitat. Königskinder. Rheinlieder. Koethke.

Turnen 3 Std. Vereint mit Klasse I. Wulff.

Klasse III.

Klassenführung: Günther.

Religion 2 Std. a) ev. Das Evangelium nach Markus. O Haupt voll Blut und Wunden. Harre, meine Seele. Mir nach, spricht Christus. In allen meinen Taten. Die Christenverfolgungen. Konstantin. Die bekanntesten Kirchenväter, besonders Augustin. Entstehung und Verbreitung des Mönchtums. Die Benediktiner. Schumacher.

b) kath. Vereint mit Klasse II. Heimann.

- Deutsch** 4 Std. Kippenberg, Lesebuch, Ausgabe B, 3. Teil. Lesestücke zur Ergänzung und Vertiefung des gleichzeitigen Geschichts- und Erdkundeunterrichts. Balladen von Schiller, Goethe, Uhland. Gelesen wurden im Auszuge Homers Odyssee und Ilias in der Uebersetzung von Voß; Schillers Tell. Besprechung der wichtigsten Dichtungsformen und Metren. Wortbildungslehre, Wiederholungen aus der Wort- und Satzlehre. Gelernt wurde: Die Kraniche des Ibykus; der 6. November 1632; zwei Trompeter; Tells Monolog; eine Stelle aus der Odyssee und Ilias; Wer weiß wo? 10 Aufsätze, darunter 4 Klassen-aufsätze. Interpunktionsdiktate. Günther.
- Französisch** 4 Std. Dubislaw, Boek und Gruber I. Teil. Lektion 1—17. Grammatik: Gebrauch von avoir und être. Wortstellung. Rektion der Verben. Gebrauch der Zeiten. Konjunktiv. Wiederholung. Gedichte: Les hirondelles (Béranger) Après la bataille (V. Hugo). Quand tout renaît à l'espérance. Lektüre: Au coin du feu (Souvestre) 18 schriftliche Arbeiten, darunter 10 freie Ausarbeitungen. Kauwertz.
- Englisch** 4 Std. Dubislaw, Boek und Gruber II. Teil, Lektion 1—17.
Gelesen wurde: Marryat, The Settlers in Canada. Stete Sprechübungen im Anschluß an Lesebuch, Gedichte und Vorkommnisse des täglichen Lebens.
Grammatik: Passiv, reflexive Verben, definite tenses, defektive Verben, Akkusativ und Nominativ mit dem Infinitiv, Gerundium, Partizip, der bestimmte und unbestimmte Artikel. 16 schriftliche Arbeiten, darunter 9 freie Ausarbeitungen. Jordan.
- Geschichte** 2 Std. Froning-Wülker, Lehrbuch der Geschichte für höhere Mädchenschulen, Teil III. Vom Ausgange des Mittelalters bis zum Tode Friedrichs des Großen mit besonderer Berücksichtigung der brandenburgisch-preußischen Geschichte. Wiederholung und Vertiefung der alten Geschichte. Günther.
- Erdkunde** 2 Std. Ule, Lehrbuch der Erdkunde, 2. Teil. Die außerdeutschen Länder Europas, besonders Westeuropas. Die koloniale Stellung der europäischen Mächte. Kartenskizzen. Günther.
- Mathematik** 3 Std. P. Crantz, Lehrbuch d. Math. I. Teil. Erweiternde Wiederholung des propädeutischen geometrischen Kursus von Klasse IV. Lehre vom Dreieck und Viereck mit Konstruktionsaufgaben. Division und Bruchrechnung. Numerische und eingekleidete Gleichungen 1. Grades. Baumhauer.
- Naturkunde** 3 Std. Bongardt, Naturkunde 5. Teil (I. und II.) und 6. Teil. Wasser. Luft. Kohlen-säure. Schwefel. Kupfersulfat. Kochsalz. Salzsäure. Kalk und Gips. Einiges aus der Lehre vom Gleichgewicht und der Bewegung der Körper. Die Wärme. Uebersicht über das Pflanzen- und Tierreich mit besonderer Berücksichtigung der biolog. Verhältnisse und unter Hinweis auf die Paläontologie und Geographie der Tiere und Pflanzen. Schneider.
- Zeichnen** 2 Std. Malen und Zeichnen nach einfachen Gegenständen. Pinselzeichnen. Per-spektivisches Zeichnen. Wulff.
- Nadellarbeit** 2 Std. Stopfen. Flicker. Maschinennähen: Taschentuch, Schürzen, Festonstickerei. Waespi.
- Singen** 2 Std. Vereinigt mit Klasse II. Koethke.
- Turnen** 3 Std. Frei- und Gangübungen. Schwedische Haltungsübungen. Schwierige Geräte-übungen. Spiele. Waespi.

Klasse IV.

Klassenführung: Schneider.

- Religion** 2 Std. a) ev. Evangelium nach Matthäus. Das Judentum zur Zeit des Herodes. Die Bergpredigt wurde gelernt. Lieder: Mit Ernst o Menschenkinder. Aus tiefer Not. Wenn ich, o Schöpfer, deine Macht. Mir nach, spricht Christus. Ordnung des Gottesdienstes. Ps. 90. 1—12, 50, 1—5. 12. 13. Kauwertz.
- b) kath. Vereinigt mit Klasse I—III. Heimann.

- Deutsch** 4 Std. Gelesen: Nibelungenlied und Gudrun im Auszuge; Gedichte und Prosastücke aus Hessel VI. Mitteilungen über einige Dichter. Das Wichtigste aus der Metrik. Gelernte Gedichte: Gudruns Klage. Erbkönigs Tochter. Der blinde König. Normannenzug. Hie Welf. Der Zauberlehrling. Aus dem Walde. Guter Rat. Martinsgans. Drei Röslein. 10 Aufsätze, darunter 4 Klassenaufsätze. Wortbildungs- und Satzlehre. Zergliederung auch schwierigerer Sätze. Schneider.
- Französisch** 4 Std. Gelesen wurde: Colomb, La Fille de Carilès und kleine Erzählungen von Musset, Colomb und Cornaz. Daran anschließend Sprechübungen. Die von Professor Louvrier vorgetragene Stücke wurden vorbereitet. Fabeln und andere Gedichte gelernt. Grammatik: Dubislav-Boek-Gruber III. Unregelmäßige Zeitwörter. 14 schriftliche Arbeiten, darunter 8 freie Ausarbeitungen. Jordan.
- Englisch** 4 Std. Dubislav-Boek und Gruber I. Teil. Phonetische Vorübungen. Sprechübungen. Unter den regelmäßigen schriftlichen Arbeiten waren 6 freie Ausarbeitungen. Heckhoff.
- Mathematik** 3 Std. Crantz, Lehrbuch der Mathematik. Einführung in die Planimetrie. Die wichtigsten Eigenschaften des Dreiecks. Einführung in die Buchstabenrechnung. Addition, Subtraktion und Multiplikation mit allgemeinen Zahlen. Positive und negative Zahlen. Einfache Gleichungen 1. Grades mit 1 Unbekannten. 8 Arbeiten, darunter 2 Hausarbeiten. Baumhauer.
- Geschichte** 2 Std. Froning-Wülker, Lehrbuch der Geschichte für höhere Mädchenschulen, 2. Heft. Kampf der Germanen und Römer, die Völkerwanderung, die Entstehung der Frankenreiches, die Kaiserzeit, Rittertum, Städtewesen, Herrscher aus verschiedenen Häusern bis Maximilian. Günther.
- Erdkunde** 2 Std. Fischer-Geistbeck, Erdkunde für höhere Mädchenschulen 4. Teil. Die außereuropäischen Erdteile mit Ausnahme von Australien. Zusammenfassende Betrachtung des deutschen Kolonien. Kartenskizzen. Baumhauer.
- Naturwissenschaften** 3 Std. Bongardt, Naturkunde für höhere Mädchenschule 4. Teil. Die Kryptogamen und Nacktsamigen. Die Zelle. — Urtiere, Hohltiere, Würmer, Stachelhäuter, Weichtiere. — Die wichtigsten ausländischen Kulturpflanzen. — Einige Mineralien. Schneider.
- Zeichnen** 2 Std. Grundlagen des perspektivischen Zeichnens an einfachen Kästen und Töpfen erklärt. Malen nach einfachen Gegenständen. Wulff.
- Nadellarbeiten** 2 Std. (Wahlfrei). Strickstopfen am Strumpf. Stopftuch. Tüllstickerei. Sticken und Nähen einer Schürze. Waespi.
- Gesang** 2 Std. Vereint mit Klasse I—III. Koethke.
- Turnen** 3 Std. Freiübungen. Schritarten. Schwedische Haltungsübungen. Schwierige Geräteübungen. Spiele. Waespi.

Klasse V.

Klassenführung: Heckhoff.

- Religion** a) ev. 3 Std. Bibl. Lesebuch von Fritsch, Schremmer, Holzinger. Geschichten des Alten Testaments bis zum Untergang der Reiche Israel und Juda. Gelernte Lieder: Wie soll ich Dich empfangen. Ach bleib mit Deiner Gnade. Eine feste Burg. Das Kirchenjahr. Heckhoff.
- b) kath. Katechismus: II. Hauptstück: Von den Geboten. III. Hauptstück: Von der Gnade, von den Sakramenten im allgemeinen. Taufe, Firmung, Altarsakrament und Buße. 3 Kirchenlieder. 6 Lebensbilder der Heiligen. Heimann.
- Biblische Geschichte: Geschichten aus dem alten Testament. Lieder. Goergen.
- Deutsch** 5 Std. Lesebuch: Kippenberg III. Grammatik: Mensing. Gedichte und Prosastücke aus dem Lesebuch. Der zusammengesetzte Satz. Arten der Nebensätze. Interpunktion. Alle 14 Tag 1 Diktat. 10 Aufsätze, darunter 4 Klassenaufsätze. Heckhoff.

- Französisch** 5 Std. Dubislaw, Boek und Gruber II. Teil. Lektion 27—52. Sprechübungen im Anschluß an die Lesestücke und Bilder von Hölzel. 18 schriftliche Arbeiten, darunter 8 freie Ausarbeitungen. Heckhoff.
- Rechnen** 3 Std. Rechenbuch Dr. Otto Heft VI. Die Dezimalbrüche. Einfache und zusammengesetzte Regeldetri. Die Prozentrechnungen (Zinsrechnung, Gewinn und Verlust, Rabatt, allgem. Prozentrechnung). Heckhoff.
- Geschichte** 2 Std. Froning-Wülker, Lehrbuch der Geschichte für höhere Mädchenschulen H. 1. Die Hauptereignisse aus der griechischen Geschichte bis zum Tode Alexanders d. Gr. und aus der römischen Geschichte bis zum Tode des Augustus. Das römische Kaiserreich und das Aufkommen des Christentums. Günther.
- Erdkunde** 2 Std. Fischer-Geistbeck, Erdkunde für höhere Mädchenschulen, IV. Teil. Nord-, Ost- und Südeuropa. Australien. Kartenskizzen. Baumhauer.
- Naturkunde** 2 Std. Bongardt, Naturkunde für höhere Mädchenschulen 3. Heft Pflanzen mit schwierigerem Blütenbau. — Insekten, Tausendfüßer, Spinnen, Krebse. Schneider.
- Schreiben** 1 Std. Uebungen in deutscher und lateinischer Schrift. Abschriften. Wulff.
- Zeichnen** 2 Std. Gedächtniszeichnen. Zeichnen nach dem Gegenstand. Farbentreffübungen. Ausschneiden. Wulff.
- Nadelarbeiten** 2 Std. Nähen einer Schürze, eines Läufers mit Hohlsaum. Waespi.
- Gesang** 2 Std. Chromatische Tonleiter. Alle Dur- und Molltonarten. Intervalle. Triole. Dreiklänge mit Umkehrungen. Enharmonische Töne. Viele Wanderlieder. Eine Anzahl älterer und neuerer Weihnachtslieder. Heil dem Kaiser. Santa Lucia. Freut euch des Lebens. Wer wollte sich mit Grillen plagen. Lebensfreude. Koethke.
- Turnen** 3 Std. Geh-, Lauf- und Springübungen. Übungen an den Geräten. Schwedische Haltungsübungen. Waespi.

Klasse VI.

Klassenführung: Kauwertz.

- Religion:** a) ev. 3 Std. Vereinigt mit Kl. V. Heckhoff.
b) kath. 3 Std. Vereinigt mit Kl. V. Heimann und Goergen.
- Deutsch** 5 Std. Deutsches Lesebuch von Hessel. IV. Teil. Lesen von Prosastücken und Gedichten aus dem Lesebuch. Übung in der Wiedergabe des Gelesenen. Mehrere Gedichte wurden gelernt. Grammatik (Lehrbuch von Mensing): Der erweiterte einfache Satz. Erweiterung der Lehre von den Wortarten. Alle 14 Tage ein Aufsatz und Diktat. Kauwertz.
- Französisch** 5 Std. Dubislaw, Boek und Gruber II. Lektion 1—26. Sprechübungen im Anschluß an die gelesenen Stücke und an Bilder von Hölzel. 20 schriftliche Arbeiten. Kauwertz.
- Rechnen** 3 Std. Rechenbuch von Otto, 5. Heft. Die unbegrenzte Zahlenreihe. Weitere Übungen im Rechnen mit benannten Dezimalzahlen. Die gemeinen Brüche. 10 Reinarbeiten. Kauwertz.
- Geschichte** 2 Std. Lebensbilder aus allen Teilen der Weltgeschichte, besonders aus der deutscher und preußischen Geschichte. Kauwertz.
- Erdkunde** 2 Std. Fischer-Geistbeck. 2. Teil. Länderkunde von Deutschland, Holland, Belgien, der Schweiz und Oesterreich-Ungarn; gelegentlich einfache Kartenskizzen. Die Entstehung der Jahreszeiten. Günther.
- Naturkunde** 2 Std. Bongardt. 2. Teil. Einfach gebaute Pflanzen, besonders einheimische Kulturpflanzen. — Wirbeltiere. Grundzüge des menschl. Körperbaus. Schneider.
- Zeichnen** 2 Std. Gedächtniszeichnen. Zeichnen nach dem Gegenstand (Blätter). Farbentreffübungen. Wulff.
- Nadelarbeit** 2 Std. Kinderstrümpfe. Häkeln leichter Durchsätze und Spitzen, Häkeln eines Beutels. Waespi.
- Gesang** 2 Std. Mit Klasse V vereinigt. Koethke.
- Turnen** 2 Std. Geh-, Lauf-, Sprungübungen. Übungen an den Geräten. Schwedische Haltungsübungen. Spiele. Wulff.
- Schreiben** 1 Std. Lateinische Schrift. Wulff.

Klasse VII.

Klasse VIIa Klassenführung: Bidgenbach.

Klasse VIIb Klassenführung: Kretzer.

- Religion:** a) ev. 3 Std. Geschichten des alten Testaments bis zur babylonischen Gefangenschaft. Lieder: Ach, bleib mit deiner Gnade. Wer nur den lieben Gott. Nun danket alle Gott. Lobe den Herrn. Mein erst Gefühl. Nun ruhen alle Wälder. O selig Haus. Laß mich gehen u. a. — Die 10 Gebote. Sprüche. Kretzer.
- b) kath. 3 Std. Katechismus: II. Hauptstück: Von den Geboten. III. Hauptstück: Von der Gnade; von den hl. Sakramenten Taufe und Firmung. Die Lehre vom hl. Altarsakrament und von der Buße. (Kommunionunterricht). 3 Kirchenlieder. Einige Lebensbilder aus der Geschichte der Heiligen. Heimann.
- Bl. Geschichte: Auswahl von Geschichten aus dem Neuen und Alten Testament. Goergen.
- Deutsch:** 6 Std. Lesebuch von Karl Hessel. III. Teil. Uebung in fließendem, sinngemäßen Lesen von Prosastücken und Gedichten. Mündliche Wiedergabe des Gelesenen. Freie Niederschriften. Rechtschreibübungen in Diktaten. Das Wichtigste aus der Flexionslehre. Der einfache Satz. Erzählungen aus der griechischen, römischen und deutschen Sage und der vaterländischen Geschichte. Bidgenbach. Kretzer.
- Französisch:** 6 Std. Dubislay, Boek u. Gruber. D. I. Teil. Kurzer Lautkursus. Lesen und Auswendiglernen von leichten Prosastücken und Gedichten. Présent, imparfait und présent de avoir u. être und den Verben der 1. Konjugation. Uebersetzungen, Diktate, freiere Uebungen. Hölzels Winterbild. Bidgenbach. Kretzer.
- Rechnen:** 3 Std. Otto IV. Teil. Rechnen mit unbenannten und mehrfach benannten Zahlen. Leichte Dreisatzaufgaben. Schneider.
- Erdkunde:** 2 Std. Erweiterung der Heimatkunde. Deutschland. Uebersicht über die Erdteile. Einiges aus der Globuslehre. Baumhauer. Schneider.
- Naturkunde:** 2 Std. Bongardt, Naturkunde für höh. Mädchensch. I. Teil. Einfach gebaute Blütenpflanzen. — Säugetiere und Vögel der Heimat, insbesondere Haustiere. Schneider.
- Zeichnen:** 2 Std. Gedächtniszeichnen nach Gegenständen aus dem Gesichtskreis der Kinder. Wulff.
- Nadelarbeit:** 2 Std. Sticken und Nähen einer Serviettentasche. Sticken eines Blusenstreifens, Taschentuchbehälters, Wäschebeutels, Kissens. Waespi.
- Gesang:** 2. Std. Noten. Liniensystem. Violschlüssel. Takt. Pausen. Durtonarten. Intervalle. Hauptdreiklänge in Dur mit Umkehrungen. Musikdiktat. Zweistimmige Uebungen. Viele Wanderlieder. Alte und neue Weihnachtslieder. Sehnsucht nach dem Rhein. Königskinder. Drunten im Unterland. Frühlingslieder. Koethke.
- Turnen:** 2 Std. Geh- und Laufübungen. Leichte Freiübungen. Gerätübungen. Haltungsübungen. Spiele. Waespi.
- Schreiben:** 1 Std. Das deutsche und lateinische Alphabet. Goergen.

Klasse VIII.

Klassenführung: Goergen.

- Religion:** a) ev. 3 Std. Geschichten aus dem Alten und Neuen Testament. Lieder: Liebster Jesu, wir sind hier. Vom Himmel hoch, da komm ich her. O Haupt voll Blut und Wunden. Wach auf, mein Herz. Befiehl du deine Wege. — Die Gebote, das Vaterunser, Sprüche. Waespi.
- b) kath. 3 Std. Vereint mit Klasse VII. Heimann, Goergen.
- Deutsch:** 8 Std. Kippenberg, Lesebuch, I. Teil. Lesen deutscher und lateinischer Druckschrift. Gedichte und Prosastücke aus Kippenberg I. Besprechung des Gelesenen, mündliche und schriftliche Wiedergabe. — Abschriften und Diktate. — Stilübungen: Wiedergabe eigener Erlebnisse und Erfahrungen. Einführung in die Grundbegriffe der Grammatik: Hauptwort, Deklination, Eigenschaftswort, Steigerung, Tätigkeitswort, Konjugation, das Fürwort, das Zahlwort. Der einfache Satz. Rechtschreibübungen. Goergen.
- Schreiben:** 2 Std. Das lateinische Alphabet. Goergen.

- Rechnen** 3 Std. Rechenbuch von Dr. F. Otto. III. Heft. Die 4 Spezies im Zahlenkreis von 1—1000000. Leichte Aufgaben aus der Bruchrechnung. Goergen.
- Heimatkunde** 2 Std. Schulzimmer, Schulhaus, Hamborn Stadt- und Landkreis, Regierungsbezirk Düsseldorf, Einzelbilder aus der Rheinprovinz. Geographische Grundbegriffe und Einführung in das Kartenverständnis. — Heimatkundliche Spaziergänge. Goergen.
- Singen und Turnen** 2 Std. Leichte Frei- und Gerätübungen, Atemübungen. Singspiele. Kleine Lieder. Wulff.
- Nadelarbeit** 2 Std. Stricken der Rechts- und Linksmasche. Pantoffeln. Waespi.

Klasse IX.

Klassenführung: Waespi.

- Religion** a) ev. 3 Std. Auswahl einfacher Geschichten aus dem Alten und Neuen Testament. Dazu passende Liederverse und Sprüche. Gebete. Kauwertz.
b) kath. 3 Std. Leichte Geschichten aus dem Alten und Neuen Testament. Gebete. Lieder. Goergen.
- Deutsch** 9. Std. Lesebuch von Karl Hessel I. Teil. Lesen von Prosastücken und Gedichten in deutscher und lateinischer Druckschrift. Mündliche Wiedergabe des Gelesenen. Abschriften und Diktate Einführung in die Grundbegriffe der Grammatik: Hauptwort, Eigenschaftswort, Steigerung, Tätigkeitswort, Konjugation, persönliche und besitzanzeigende Fürwörter. Bidgenbach.
- Schreiben** 3 Std. Das deutsche Alphabet. Anwendung in Wörtern und Sätzen. Bidgenbach.
- Rechnen** 3 Std. Rechenbuch für zehnklassige höhere Mädchenschulen Dr. F. Otto: Die Spezies im Zahlenkreis von 1—1000. Kretzer.
- Singen u. Turnen.** Leichte Gang- und Freiübungen. Sing- Lauf- Ballspiele. Einfache Kinderlieder.
- Nadelarbeit.** Häkeln Luft- und fester Maschen u. Stäbchen. Häkeln eine Bettasche, eines Taschentuchbehälters, Arbeiten eines Lesezeichens. Waespi.

Klasse X.

Klassenführung: Schumacher.

- Religion** a) ev. 3 Std. Einfache biblische Geschichten aus dem Alten und Neuen Testament. Passende Sprüche und Liederverse. Gebete. Kauwertz.
b) kath. 3 Std. Auswahl einfacher Geschichten aus dem Alten und Neuen Testament. Lieder und Gebete. Goergen.
- Deutsch** 10 Std. Kleine und große Schreib- und Druckschrift. — Lateinische Druckschrift. Gedichte. Anschauungs- und Sprechübungen, Die besprochenen Gegenstände wurden plastisch dargestellt. Zur Vorbereitung auf den Handarbeitsunterricht: Fröbelarbeiten. Schumacher.
- Rechnen** 3 Std. Zahlenkreis von 1—20. Einführung in den Zahlenkreis von 1—100. Schumacher.
- Singen und Turnen** 2 Std. Vereint mit Klasse IX. Wulff.

Auf der Oberstufe wurde in jeder Klasse mindestens je eine kurze Ausarbeitung aus dem Gebiete des Deutschen, der Geschichte, der Erdkunde, der Naturwissenschaften und der fremden Sprachen angefertigt.

Der jüdische Religionsunterricht wurde von dem Lehrer der Hamborner Synagogengemeinde, Herr M. Ucko, in drei Abteilungen erteilt:

A. Kl. I—IV. 2 Std. Josua, die Richter, das Königtum in Israel, das Reich Israel. — Von der jüdischen Religion im Allgemeinen, die Offenbarung, Sabbat, Fest- und Festtage, Pflichten gegen Gott, gegen uns selbst, gegen unsere Nebenmenschen. — Uebersetzen ausgewählter Psalmen und der wichtigsten Gebete aus der täglichen Liturgie.

B. Kl. V—VII. 1 Std. Israel in Aegypten und in der Wüste. Das Buch Josua. Ueber Sabbat, Fest- und Fasttage. Die zehn Gebote. — Uebersetzen kleinerer Gebetstücke.

C. Kl. VIII—X. 1 Std. Von der Schöpfung. Die Stammväter bis Joseph. — Uebersetzen einzelner Segenssprüche für das tägliche und religiöse Leben. — Lesen in der Fibel und Einführung in das Gebetbuch.

Lehrbücher: 1. Ludw. Stern, die bibl. Geschichte. 1,80 M. Kaufmann & Komp, Frankfurt. In allen Klassen. — 2. N. Bamberger, Leitfaden für d. Religionsunterr. 1,25. I. Kaufmann, Frankfurt. Kl. I—IV. — 3. B. Levy, Hebräisches Gebetbuch. 1,00 M. Lehrberger, Rödellheim. Kl. I—III. — 5. Theodor Kroner, Uebersetzungsbuch, 1,25. Manz & Lange, Hannover. Kl. I—VIII.

Einige Schülerinnen empfangen Sonderunterricht in Kurzschrift nach Stolze-Schrey.

II. Aus den Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

- Der Unterrichtsminister 4. 4. 12. U II 164, U III, U III A, U III B, U III D. Provinzialschulkollegium I 4957. Schulkinder dürfen ein Kino nur mit Erlaubnis der Schule besuchen.
- P.-S.-K. 9. 4. 12. II 4767. Die Einführung des ungeteilten Unterrichts (Verlegung des Nachmittagunterrichts auf den Vormittag) wird genehmigt.
- Min. 2. 4. 12. U II 679 U III A. u. D. P.-S.-K. I 6356. Händler mit Fruchteis u. dgl. können aus der nächsten Umgebung von Schulen verwiesen werden.
- P.-S.-K. 19. 6. 12. II 9613. Das Königl. Provinzial-Schulkollegium behält sich das Recht vor, in dringenden Fällen eine Schülerin vom Zeichenunterricht zu befreien.
- Min. 21. 9. 12. U II 2084, P.-S.-K. I 15834. Die Gefahren, die durch die überhandnehmende Schundliteratur der Jugend und damit der Zukunft des ganzen Volkes drohen, sind in den letzten Jahren immer mehr zutage getreten. Neuerdings hat sich wieder mehrfach gezeigt, daß durch die Abenteuer-, Gauner- und Schmutzgeschichten, wie sie namentlich auch in einzelnen illustrierten Zeitschriften verbreitet werden, die Phantasie verdorben und das sittliche Empfinden und Wollen derart verwirrt worden ist, daß sich die jugendlichen Leser zu schlechten und selbst gerichtlich strafbaren Handlungen haben hinreißen lassen. Die Schule hat es auch bisher nicht daran fehlen lassen, mit allen ihr zu Gebote stehenden Mitteln dieses Uebel zu bekämpfen und alles zu tun, um bei den Schülern und Schülerinnen das rechte Verständnis für gute Literatur, Freude an ihren Werken zu wecken und dadurch die sittliche Festigung in Gedanken, Worten und Taten herbeizuführen. In fast allen Schulen finden sich reichhaltige Büchereien, die von den Schülern und Schülerinnen kostenlos benutzt werden können. Aber die Schule ist machtlos, wenn sie von dem Elternhause nicht ausreichend unterstützt wird. Nur wenn die Eltern in klarer Erkenntnis der ihren Kindern drohenden Gefahren und im Bewußtsein ihrer Verantwortung die Lesestoffe ihrer Kinder, einschließlich der Tagespresse sorgsam überwachen, das versteckte Wandern häßlicher Schriften von Hand zu Hand verhindern, das Betreten aller Buch- und Schreibwarenhandlungen, in denen Erzeugnisse der Schundliteratur feilgeboten werden, streng verbieten und selbst überall gegen Erscheinungen dieser Art vorbildlich und tatkräftig Stellung nehmen, nur dann ist Hoffnung vorhanden, daß dem Uebel gesteuert werden kann. Bei der Auswahl guter und wertvoller Bücher wird die Schule den Eltern wie auch den Schülern und Schülerinnen selbst mit Rat und Tat zur Seite stehen und ihnen diejenigen Bücher angeben, die sich für die Alterstufe und für ihre geistige Entwicklung eignen. Zu diesem Zwecke werden es sich die Lehrer und Lehrerinnen gern angelegen sein lassen, sich über die in Betracht kommende Jugendliteratur fortlaufend zu unterrichten. Das in dem Weidmann'schen Verlage zu Berlin erschienene Buch des Direktors Dr. F. Johannesson „Was sollen unsere Jungen lesen?“ wird den Schülern und auch den Schülerinnen wie deren Eltern als zuverlässiger Wegweiser dabei dienen können.

III. Ueber den Verlauf des Schuljahres 1912.

Das kurze Schuljahr 1912 brachte viel Arbeit, aber auch ruhiges, stetiges Vorwärtsschreiten. Das Schulhaus enthält alle erforderlichen Einrichtungen. Größere bauliche Veränderungen waren nicht nötig. Zwei Räume des Schulhauses wurden noch von Vorschulklassen des Realgymnasiums mitbenutzt. So war unser großes Haus dicht besetzt, da wir die VII. Klasse teilen mußten. Der Lehrkörper wurde erweitert durch die Hilfslehrerin Fräulein Goergen. Die Gesundheitsverhältnisse der Lehrerschaft waren gut. Bei den Kleinen störten die Kinderkrankheiten im Sommer außerordentlich. Zuweilen fehlte über ein Drittel der Schülerinnen einer Klasse. In der zweiten Hälfte des Juli mußte der Hitze wegen der Unterricht oft abgekürzt werden.

Am ersten Schultage, d. 17. April, verwandelten Sonne und Mond die Schule in eine Sternwarte, deren Insassen durch rauchgeschwärmte Gläser die Sonnenfinsternis beobachteten. An dem städtischen Jugend- und Volksfest, Sonntag, den 23. Juni beteiligten sich die Oberklassen mit 2 Reigen. Die Tagesausflüge am 13. Juni führten die Schülerinnen in 5 Abteilungen zu Wagen, zu Schiff, mit der Staatsbahn oder mit den Straßenbahnen hinaus, um in prächtigen Wanderungen die verschiedenen Ziele zu erreichen: Gartrop, Hoesel, Baerl, Monning, Walsum. Allmählich lernen selbst wir Hamburger die Schönheit unserer weiteren Umgebung verstehen. Es kamen noch eine Anzahl schöner freier Nachmittagsausflüge der Oberstufe zustande, u. a. nach dem Scholtenbusch und nach Schmachtendorf. — Eine Marineausstellung im Kasino der Gewerkschaft Deutscher Kaiser wurde am 18. September von einigen Klassen besucht. Wichtig für die Schule war die Einweihung des schönen Bahnhofes am 14. Oktober. Die Bahnstrecke Oberhausen-Hamborn-Wesel und die damit zusammenhängende Erweiterung des städtischen Straßenbahnnetzes bringt für viele Schülerinnen eine Erleichterung des Schulwegs; vor allen aber erweckt die Möglichkeit, die Fahrpläne zu verbessern, schöne Hoffnungen für die Zukunft. — Bei der Musikaufführung des Händelschen Jephtah am 9. und 10. November 1912 durch den Städtischen Musikverein unter Leitung des Herrn Musikdirektor Koethke hatten die Schülerinnen der Klassen I—IV die dankbare Aufgabe, die Kinderchöre zu singen.

Herr Professor Louvrier trug in der Schule am 15. November eine Anzahl den Schülerinnen bekannter französischer Dichtungen und Erzählungen vor. In derselben Woche war den Schülerinnen der beiden Oberklassen gestattet, im Festsaal des Städtischen Lyzeums zu Duisburg einer Aufführung von Sandeaus Mlle. de la Seiglière durch eine Pariser Gesellschaft beizuwohnen. Mit Begeisterung wurde die Einladung der Stadt Duisburg angenommen, die Schüleraufführungen im schönen neuen Schauspielhaus zu besuchen. Wir sahen den Tell, die Quitzows, Iphigenie.

Besondere Feiern im Schulhause waren die Vorfeier des Sedantages vor den großen Ferien, unser liebes Weihnachtsfest, das wir in die Turnhalle verlegen mußten, die Kaiser-Geburtstags-Feier, bei der Herr Oberlehrer Baumhauer über Luftschiff und Flugzeug redete, und die Jahrhundertfeier für 1813, zu der Herr Oberlehrer Günther die Festrede übernommen hatte.

Im Verlaufe des neuen Schuljahres erwarten wir die Rückkehr der zu wissenschaftlichen Arbeiten beurlaubten Lehrerinnen Frl. M. Ricken und Frl. E. Vorstius. Dann genügt unsere Schule auch den strengsten Anforderungen, die die Behörde an die äußere Ausgestaltung einer derartigen Anstalt macht. Möge sie sich auch innerlich gleich erfreulich entwickeln.

Verzeichnis der Schülerinnen im Schuljahr 1912.

Die mit * bezeichneten Schülerinnen sind im Laufe dieses Jahres abgegangen.

<p>Klasse I.</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Baumhöfner, Auguste 2. Callmann, Else 3. Schüller, Anna 4. Schumacher, Adele <p>Klasse II.</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Abendroth, Hulda 2. Cadenbach, Margarete 3. Drewermann, Johanna 4. Gossens, Luise 5. Kleinbeck, Antonie 6. Pollmann, Elisabeth. <p>Klasse III.</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Apel, Ida 2. *Blotenberg, Hedwig 3. Bruchhaus, Margarete 4. Gatermann, Katharina 5. Horn, Christa 6. Kamann, Emma 	<ol style="list-style-type: none"> 7. Loeb, Hildegard 8. Steinbeck, Elisabeth. <p>Klasse IV.</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Baumhöfner, Maria 2. Biederbeck, Maria 3. Dannenbaum, Erna 4. Dziedo, Elisabeth 5. Harms, Margarete 6. Loeb, Klara 7. Lublinski, Marta 8. Nieswand, Elisabeth 9. Okrafka, Anna 10. Pitsch, Elisabeth 11. Rode, Margarete 12. Schmitz, Elise 13. Schneider, Maria 14. *Scholz, Luise 15. Schoof, Frieda 16. Schröder, Helene 	<ol style="list-style-type: none"> 17. Tofahrn, Margarete 18. Weyers, Wilhelmine 19. Witte, Gertrud 20. Wollschläger, Maria. <p>Klasse V.</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. *Ahlert, Marta 2. de Boer, Almut 3. Dorn, Frieda 4. Drewermann, Hilde 5. *Emberr, Meta 6. Freund, Else 7. Gatermann, Anna 8. Hagemann, Lydia 9. Jacob, Gertrud 10. Kern, Leonore, 11. Kopfermann, Hilde 12. Lippmann, Helena 13. Löwer, Elisabeth 14. Murmann, Hilde
---	---	---

15. Neuls, Else
16. Neuser, Auguste
17. Rieger, Elfriede
18. Scherrer, Margarte
19. Scherrer, Elisabeth
20. Schnabbe, Gertrud
21. Schulte-Marxloh, Wilhelmine
22. Sest, Luise
23. Tröller, Maria
24. Viehoff, Käthe
25. Weil, Else
26. Westecker, Helene.

Klasse VI.

1. Abendroth, Herta
2. Ackermann, Emilie
3. Alde, Liselotte
4. Biederbeck, Johanna
5. Groß-Blotekamp, Marta
6. Blotenberg, Klara
7. Born, Luise
8. Boßmann, Marta
9. Brinkmeier, Anna
10. Brodt, Irma
11. Bubenzer, Anna
12. Didzun, Elfriede
13. Faust, Hildegard
14. Freund, Anna
15. Hebenstreit, Johanna
16. Hille, Elise
17. Hitzemann, Theodora
18. Kanitz, Lotte
19. Kunert, Anna
20. Lange, Klara
21. Loeb, Elfriede
22. Löhrs, Hiloe
23. Marren, Aletta
24. Meyer, Elisabeth
25. Müller, Hedwig
26. Neuser, Else
27. Löwer, Elisabeth
28. Niemeier, Erna
29. Nieswand, Anna
30. Nuyken, Elisabeth
31. Potten, Wilhelmine
32. Quaas, Elfriede
33. Rieger, Annemarie
34. Scheelen, Anna
35. Scherrer, Aletta
36. Schlinkert, Regina
37. Schlömer, Martha
38. Tellmann, Christine
39. Tofahrn, Selma
40. Verhülsdonk, Marta
41. Vogel, Else
42. Waterkamp, Margarete
43. Weber, Hilde
44. Wippermann, Emmi.

Klasse VII a.

1. Ahlert, Hedwig
2. Berns, Anna
3. Born, Erna
4. Denkhäus, Margarete
5. Eltrop, Pauline
6. Fleer, Martha
7. *Gockel, Margarete

8. Herz, Berta
9. Hoffmann, Klara
10. Klaube, Hildegard
11. Kleinloh, Johanna
12. Kortus, Emma
13. Lehmann, Elisabeth
14. Lohmann, Mathilde
15. Meyer, Marta
16. Mittmann, Charlotte
17. Nöllenburg, Erna
18. Peters, Antonie
19. Rüttgers, Maria
20. Schlömer, Anna
21. Schroer, Frieda
22. Timmerbeil, Hedwig
23. Vaerst, Jrmgard
24. Weder, Helene.

Klasse VII b.

1. Arians, Johanna
2. Berger, Hildegard
3. van den Boom, Adele
4. de Boer, Margarete
5. Bohrenkemper, Alma
6. Boßmann, Annemarie
7. Eggert, Hedwig
8. Fleer, Marta
9. Gawron, Margarete
10. Kraushaar, Marie-Luise
11. Lemmens, Erna
12. Lemke, Helene
13. Momburg, Maria
14. Ostermann, Else
15. Rau, Klara
16. Rückart, Hildegard
17. Schellbach, Berta
18. Schiffer, Helene
19. Scholl, Maria
20. Schröder, Eleonore
21. Stöckmann, Käthe
22. van Stockum, Sofie
23. Tielbürger, Ida
24. Tenter, Helene
25. Többen, Elise
26. Uelentrup, Maria.

Klasse VIII.

1. Beckmann, Bertha
2. Beckmann, Hilde
3. Brannekämper, Lilli
4. Dahme, Ilse
5. Fleer, Bertha
6. Forsmann, Eugenie
7. Freund, Edith
8. Grillo, Margarete
9. Grumbach, Margarete
10. Haubrich, Johanna
11. Hebenstreit, Ilse
12. Heitger, Hedwig
13. Hindermann, Erna
14. Hirtz, Gertrud
15. Kärcher, Emma
16. Lublinski, Elise
17. Meyer, Irma
18. Möllmann, Elise
19. Müller, Käthe
20. Naujoks, Elise

21. *Neter, Therese
22. Neuser, Lydia
23. Neustädter, Hedwig
24. Okrafka, Elfriede
25. Porten, Margarete
26. Schain, Maria
27. Schimkat, Paula
28. Stock, Anna
29. Tack, Anna
30. Tofahrn, Sibille
31. Wüsthoff, Theresia

Klasse IX.

1. Botz, Hildegard
2. Dexheimer, Elfriede
3. Egener, Magda
4. Finkenbrink, Hedwig
5. Fleer, Luise
6. Grillo, Hildegard
7. Holm, Edda
8. Kern, Charlotte
9. Kraus, Erna
10. Kretzberg, Marta
11. Lemmens, Anna
12. Meier, Christine
13. Meyer, Edith
14. *Nolden, Elisabeth
15. Oestrich, Elisabeth
16. Prüßmann, Liselotte
17. Risken, Maria
18. Schatz, Ruth
19. Schwab, Margarete
20. Schroer, Gertrud
21. Stock, Gertrud
22. Uelentrup, Elise
23. Verhülsdonk, Elfriede
24. Wertheim, Meta
25. Wilms, Hedwig

Klasse X.

1. *Biederbeck, Ida
2. Boßmann, Charlotte
3. Buscher, Helene
4. de Beauclair, Ellen
5. Flachs, Ellen
6. Herz, Irene
7. Herzinger, Elisabeth
8. Honnette, Auguste
9. Lehmann, Elisabeth
10. Lublinski, Vera
11. Keup, Ilse
12. Kretzberg, Elise
13. Mucha, Anna
14. Nordmann, Hildegard
15. Pape, Erna
16. Peters, Erna
17. Schütt, Maria
18. Schwarze, Emma
19. Seifart, Ruth
20. Siebenheim, Käthe
21. Stampfuß, Mercedes
22. Stock, Hildegard
23. Stroux, Gertrud
24. Tofahrn, Margarete
25. Veidt, Dorothea
26. Wallbaum, Katharina
27. Zimanky, Lydia.

IV. Zahlenangaben.

1. Zahl und Durchschnittsalter der Schülerinnen.

	I	II	III	IV	V	VI	VII	VIII	IX	X	Insgesamt
1. Am Anfang des Sommers	4	5	6	20	25	44	48	28	25	26	231
2. Am Anfang des Winters	4	6	7	19	26	44	48	28	25	26	233
3. Am 1. Februar 1913	4	6	7	19	24	44	48	30	24	25	231
4. Durchschnittsalter am 1. Februar 1913	16,8	15,8	15,0	13,8	12,8	11,6	10,8	9,8	8,2	6,9	

2. Religions-, Staatsangehörigkeits- und Heimatsverhältnisse der Schülerinnen.

	Konfession oder Religion				Staats- angehörigkeit			Heimat	
	evangelisch	katholisch	Dissidenten	jüdisch	Preußen	nicht preußische Reichsangehörige	Ausländer	aus der Stadt Hamborn	von außerhalb
1. Am Anfange des Sommers	174	40	—	17	231	—	—	225	6
2. Am Anfange des Winters	176	41	—	16	233	—	—	226	7
3. Am 1. Februar 1913	175	40	—	16	231	—	—	224	7

3. In den technischen Fächern waren auf Grund ärztlicher Zeugnisse vorübergehend oder dauernd befreit:

In Klasse:	I	II	III	IV	V	VI	VII	VIII	IX	X
Vom Zeichnen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Von der Nadelarbeit (in I—IV wahlfrei)	—	3	2	3	—	—	—	—	—	—
Vom Singen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Vom Turnen	—	—	—	3	2	2	1	—	—	—

V. Geschenke und Anschaffungen.

1. Geschenke.

Herr Stadt-Bauführer Emme: 1 Nach'schwalbe. 1 Sperber. — J. Tielbörger: 1 Pferdeschädel. — L. Kanitz: 1 Wiesel. — M. Scherrer: 1 Iltis. — W. Weyers: eine Anzahl menschl. Zähne. — H. Berger: Kapseln der Baumwollstaude. — H. Schiffer: 1 Rehgeweih.

Durch Herrn Oberbürgermeister Schrecker von der Stadt Hamborn: Der Jahresbericht der Stadt für 1911.

Allen freundlichen Gebern sei auch an dieser Stelle herzlicher Dank ausgesprochen.

2. Lehrmittel.

Erdkunde: Haack, Alpenländer; Meßtischblatt Dinslaken; Karte der Stadt Hamborn. Geschichte: Baldamus, Frankenreich; Schmidt, Eine Reichstagssitzung; Richter-Rheinsberg, Schloß Sanssouci, Mausoleum Charlottenburg. Naturwissenschaften: Projektionsapparat nach Dr. Berghoff mit Epidiaskop, Tisch und Zubehör; Pfurtscheller, Gasteropoda, Sepia, Asteroideen, Spongia, Honigbiene, Infusorien; 5 Mappen mikroskopischer Dauerpräparate von Wilhelm Schneider; 1 Tötungsglas; Siegmund, Histologie, Lieferung 3, Präparatenmappe zur physiologischen Histologie des Zentralnervensystems; 5 Insektenkästen, 250 Pappkästchen für Mineralien; 3 Dtzd. Diagrammplatten; 1 Glas mit Fischpräparaten. Zeichnen: 5 Vasen, 1 Teller. Nadelarbeiten: 1 Adler-Nähmaschine. Klassenschmuck: W. Boehle, St. Martin. Turnen: 2 Kaiserbälle, Faustball, Turnleine, Ballpumpe, 2 Schlaghölzer, 12 Tamburinbälle.

3. Lehrerbücherei.

Lange, Prakt. Handbuch für den Rechtschreib-Unterricht. — Lang, Der Dom. — Ed. Engel, Deutsche Stilkunst. — Sarrazin, Verdeutschungswörterbuch. — Sachs-Villatte, Wörterbuch der französischen und deutschen Sprache, Gr. Ausg. — Voigtländer, Geschichtliche Quellenbücher, Bd. 1—45. — Nießen, 20 Jahre Franzosenherrschaft am Niederrhein. — Schwemer, Restauration und Revolution. Derselbe, Die Reaktion und die neue Aera. Derselbe, Vom Bund zum Reich. — Weber, 1848. — Mereschkowski, Leonardo da Vinci. — Scholz, Kunstgaben der freien Lehrervereinigung für Kunstpflege, 10 Bde. — Philippson, Europa. — Lietzmann, Mathematische Bibliothek, 5 Bde. Derselbe, Stoff und Methode des Rechenunterrichts. — B. Hoffmann, Mathematische Himmelskunde und niedere Geodäsie an den höheren Schulen. — König, Nährwerttafel. — Rosenberg, Experimentierbuch, 2. Teil. — Gerhardt, Das Kaninchen. — Ferd. Strauß, Organische Chemie. — P. Henkler, Mikroskop. Praktikum. — Hesse-Doflein, Tierbau und Tierleben. — Grimsehl, Lehrbuch der Physik. — Eyferth-Schoenichen-Kalberloh, Einfachste Lebensformen des Tier- und Pflanzenreichs. — Handbuch der Bewegungsspiele. — Pfadfinderbuch. — Wildenbruch, Die Quitzows. — Bongardt, Rappenhof. Derselbe, Heimatflur. — Löns, Mümmelmann. — Dienstanweisung für höhere Mädchenschulen. — Ed. Meyer, Jahrbuch für das höhere Mädchenschulwesen. II. Jhrgg. — Gaudig, Didaktische Ketzereien. — Arnold, Bürgerbuch der Stadt Hamborn. — Stoewer, Katalog einer Lehrerbibliothek.

4. Schülerinnenbücherei.

Alpenmärchen. — Biedenkapp, Graf Zeppelin. — Pansegrau, Friedrich d. Gr. — A. Geiger, Roman Werners Jugend. — Gerstäcker, Abenteuergeschichten. — Defoe, Robinson Crusoe. — Thackeray, Rose und Ring. — Washington Irving, Astoria. — Düsel und Sergel, Tausendschön. — Kingsley, Wasserkinder. — Alexis, Hosen des Herrn v. Bredow. — Dickens, Oliver Twist. — Erckmann-Chatrion, 1813. — Brauß, Tierbuch. — Rehtwisch, Die Königin. — E. T. A. Hoffmann, Romantische Märchen. — Knötzel, Die eiserne Zeit. — Schwab, Sagen des klassischen Altertums. — Aanrud, Sidsel Langrückchen. — 358 Nummern von Schauenburgs Calwer Volksbibliothek.

VI. Stiftungen und Unterstützungen.

Auf Antrag kann der Verwaltungsrat das Schulgeld ganz oder teilweise erlassen. Doch werden Anträge auf Schulgeldbefreiung grundsätzlich abgelehnt, wenn die Schülerin nicht wenigstens ein Jahr lang das städtische Lyzeum besucht hat.

Es besteht der Grundstock zu einer Unterstützungsbibliothek, die Schülerinnen Schulbücher leihweise überläßt.

VII. Mitteilungen an die Eltern.

Gliederung der Anstalt: Die Schule ist ein zehnklassiges Lyzeum nach den Bestimmungen vom 18. August und 12. Dezember 1908. Die Klassen X—VIII bilden die Unterstufe; sie entsprechen der Vorschule des Realgymnasiums oder den 4 ersten Schuljahren der Volksschule. Die Klassen VII—V bilden die Mittelstufe, sie entsprechen den Klassen Sexta bis Quarta des Realgymnasiums. Die Klassen IV—I bilden die Oberstufe. Sie entsprechen den Klassen Untertertia bis Untersekunda des Realgymnasiums. Die Mittelstufe zählt zu ihren Lehrfächern eine fremde Sprache (Französisch), die Oberstufe zwei fremde Sprachen (Französisch und Englisch).

Aufnahme und Austritt der Schülerinnen. Die Aufnahme erfolgt zu Ostern. Bei der Aufnahmeprüfung sind ein Zeugnis über den bisher empfangenen Unterricht, der Geburts- oder Taufschein, sowie die Bescheinigung über die stattgefundene Impfung oder Wiederimpfung vorzulegen.

Die Aufnahme in die unterste (X.) Klasse erfolgt mit Beginn des schulpflichtigen Alters.

Zur VII. Klasse, in der der französische Unterricht beginnt, treten die Schülerinnen der VIII. Klasse ohne weiteres durch Versetzung über. Schülerinnen, welche das neunte Lebensjahr zurückgelegt und wenigstens die drei untersten Klassen der Volksschule mit gutem Erfolg besucht haben, können in die VII. Klasse aufgenommen werden. Doch hängt dies vom Ergebnis der Aufnahmeprüfung ab.

Zur Aufnahme in die VII. Klasse wird gefordert:

Volle technische Geläufigkeit im Lesen deutscher und lateinischer Druckschrift bei tadelfreier Aussprache und sinngemäßer Betonung des Gelesenen. Fähigkeit, ein zusammenhängendes kurzes Sprachstück wesentlich fehlerfrei nach Diktat niederzuschreiben. Die Grundzüge der Rechtschreibung. Kenntnis der wichtigsten Wortarten und ihrer hauptsächlichsten Flexionsänderungen, der einfache Satz und seine Teile in deutscher und lateinischer Benennung. Eine gut leserliche Handschrift; auch die Lateinschrift muß bis zur Geläufigkeit angeeignet sein. Sicherheit in den vier Grundrechnungsarten im Zahlenraum bis 1000. Schriftliches Rechnen auch im erweiterten Zahlenraume. Grundbedingung ist der Nachweis, daß ohne Schaden für die Muttersprache der Unterricht in einer fremden Sprache beginnen kann.

Schulentlassungen sind nur mit Schluß des Schuljahres nach vollendetem 14. Lebensjahre möglich. Natürlich besitzt ein Kind, das schon in diesem Alter die III. oder gar eine niedrigere Klasse verläßt, nur eine lückenhafte Schulbildung. In der Regel sollte keine Schülerin vor vollendetem 16. Lebensjahre die Schule verlassen.

Aus der Schulordnung. Die Schülerinnen haben sich rechtzeitig, doch nicht früher als 10 Minuten vor Beginn des Unterrichts, in der Schule einzufinden. Bei gutem Wetter haben sie sich während der Pausen auf dem Hofe aufzuhalten. Nach Schluß des Unterrichts verlassen die Schülerinnen die Schule unverzüglich. In den Pausen darf keine Schülerin ohne besondere Erlaubnis den Hof verlassen. Der Aufenthalt in der Milchküche darf nicht unnütz verlängert werden.

Von allen Schülerinnen wird regelmäßiger und pünktlicher Schulbesuch verlangt. In Krankheitsfällen ist der (die) Lehrer(-in) möglichst am ersten Tage zu benachrichtigen. Bei der Rückkehr hat das Kind eine schriftliche Entschuldigung vom Vater oder dessen Stellvertreter vorzulegen. Sollen Kinder aus Gesundheitsrücksichten von einem technischen Fache befreit werden, so ist eine eingehend begründende ärztliche Bescheinigung erforderlich, die aber nur für 6 Monate Gültigkeit hat. Von wissenschaftlichen Fächern kann im allgemeinen keine Schülerin befreit werden. Es wird erwartet, daß die Schülerinnen Theatervorstellungen, Konzerte u. dergl. nicht besuchen, ohne vorher den (die) Klassenlehrer(-in) zu befragen.

Da das Lyzeum seine Schülerinnen ziemlich stark in Anspruch nimmt, ist ein besonderer

Privatunterricht im allgemeinen nicht zu empfehlen, jedenfalls nicht ohne Verständigung mit der Schule. Letzteres gilt auch für Musik- und Tanzstunden. Dauernder Privatunterricht in Schulfächern ist unter allen Umständen schädlich. Von jedem Sonderunterrichte ist dem (der) Klassenlehrer(-in) Mitteilung zu machen.

Häusliche Schulaufgaben. Die tägliche häusliche Arbeitszeit soll nach den Bestimmungen vom 31. Mai 1894 und 12. Dezember 1908 für die Klassen X—VIII höchstens 1 Stunde, für die Klassen VII—V $1\frac{1}{2}$ Stunde und für die Klassen IV—I 2 Stunden täglich betragen. Kommt es häufiger vor, daß diese Zeit überschritten wird, so bittet der Schulleiter um Benachrichtigung. Hat eine Schülerin eine Arbeit in der angegebenen Zeit nicht vollenden können, so werden die Eltern höflichst gebeten, den (die) Klassenlehrer(-in) schriftlich zu benachrichtigen.

Nach den Bestimmungen für die höheren Mädchenschulen müssen die Schülerinnen von der VII. Klasse an aufwärts beim Turnen Turnschuhe und Turnkleider tragen.

In den Zeugnissen sind nur noch folgende Prädikate zulässig: 1 = Sehr gut, 2 = Gut, 3 = Genügend, 4 = Mangelhaft, 5 = Nicht genügend. Die gebrochenen Zensuren 2—3, 3—4 u. a. sind also abgeschafft.

Im allgemeinen ist die Zensur „Genügend“ in den verbindlichen wissenschaftlichen Fächern der Klasse als erforderlich für die Versetzung anzusehen.

Die Klassenleiter sind allwöchentlich in bestimmten, den Kindern bekannt gegebenen Stunden für die Eltern der Schülerinnen zu sprechen. Wir bitten um reichliche Benutzung dieser Gelegenheit zu einer Verständigung zwischen Haus und Schule.

Die Eltern werden dringend gebeten, bei irgend welchen Bedenken mit dem Schulleiter Rücksprache zu nehmen. Er ist täglich zwischen 11 und 12 Uhr in seinem Amtszimmer zu treffen.

Ziele und Berechtigungen. Das Lyzeum ist eine allgemeine Bildungsanstalt, keine Vorbereitungsschule für irgend einen Beruf. Es bietet aber die unentbehrliche Grundlage für alle gehobenen Frauenberufe. Da die Neuordnung dieser Schulart noch jung ist, können jeden Tag vom Ministerium oder Bundesrat Bestimmungen erlassen werden, die den Kreis seiner Berechtigungen erweitern. Jetzt schon wird das Schulzeugnis des Lyzeums verlangt.

1. für den Eintritt in ein Oberlyzeum (höheres Seminar oder Frauenschule),
2. für die Zulassung zur Prüfung als Zeichen-, Handarbeits-, Hauswirtschafts-, Gewerbeschul- oder Gesanglehrerin sowie als sog. Kindergärtnerin I. Klasse,
3. für den mittleren Bibliothekdienst, wenn die Bewerberin noch ein Jahr ein Oberlyzeum besucht hat,
4. zur Aufnahme in eine gehobene Gärtnerlehranstalt,
5. zum Besuche einer Handelshochschule nach mindestens zweijähriger kaufmännischer Lehrzeit.

Zu erwarten ist die schließliche Forderung dieses Schulzeugnisses für Säuglingspflegerinnen, Krankenpflegerinnen, für besoldete Stellen in der Armen- und Waisenpflege, in den städtischen Arbeitsnachweisen, für Land- und Fabrikpflegerinnen.

In einfache Handelsschulen können schon Schülerinnen, die die Reife für die II. Klasse eines Lyzeums erreicht haben, eintreten. Für den Post- Telegraphen- und Eisenbahndienst können Schülerinnen eines Lyzeums, die ein halbes Jahr lang die II. Klasse besucht haben, nach ihrem 18. Jahre angenommen werden. Natürlich werden ihnen gern Mädchen mit besserer Vorbildung vorgezogen.

Für die eigentlich gelehrten Berufe bietet allerdings das Lyzeum augenblicklich noch nicht den geradlinigen Durchgang. In das Gymnasium oder Realgymnasium tritt ein Mädchen aus der IV. Klasse über, in eine Oberrealschule aus der III. Klasse. In Preußen ist Mädchen der Besuch der höheren Knabenschulen nicht gestattet.

Die Sonderanstalten für das weibliche Geschlecht heißen Studienanstalten. Die nächsten sind in Duisburg, Düsseldorf und Essen.

Wir empfehlen den Eltern das 3. Heft der Schriften des preußischen Zentralverbandes für die Interessen der höheren Frauenbildung: Berufsaussichten der Schülerinnen höherer Mädchenschulen und weiterführender Bildungsanstalten. Ein Ratgeber für die Eltern. Neuste (jetzt 2.) Aufl. Preis 40 Pfg. Verlag W. Moeser, Berlin.

Verzeichnis der Lehrbücher und vorgeschriebenen Hefte.

a) Verzeichnis der Lehrbücher.

Verfasser und Titel der Bücher		Preis	Gebraucht in Klasse										
			X	IX	VIII	VII	VI	V	IV	III	II	I	
Religion	Holzinger, Biblisches Lesebuch, Mohr, Tübingen	1,80						5	4	3	2	1	
	a) evang.												
	Evang. Gesangbuch für Rheinland und Westfalen												
	Crüwell, Dortmund	0,80				7	6						
	Armstroph, Bibl. Geschichten, Ausg. F	1,00				7	6	5	4	3	2	1	
	Heidelberger Katechismus, Ewich, Duisburg	0,40						5	4	3	2	1	
	b) kath.												
	Münsterischer Diözesan-Katechismus, Aschendorff, Münster	0,40					7	6	5	4	3	2	1
	Kleiner Katechismus, Aschendorff, Münster	0,20		9	8								
	Biblische Geschichten für das Bistum Münster, Aschendorff, Münster	0,90					7	6	5				
Kleine biblische Geschichten, Aschendorff, Münster	0,30		9	8									
Rauschen, Kirchengeschichte, Ausg. B, Bachem	1,10							4	3	2	1		
Deutsch	Wevelmeyer, Fibel, Grote-Berlin	1,20	10										
	Hessel, Deutsches Lesebuch, Marcus & Weber, Bonn												
	" " " " 1. Teil	1,50		9									
	" " " " 2. "	2,40			8								
	" " " " 3. "	2,50				7							
	" " " " 4. "	2,50					6						
	" " " " 5. "	2,50						5					
	" " " " 6. "	2,50							4				
	" " " " 7. "	2,50								3			
	" " " " 8. "	3,60									2		
	Kippenberg, Deutsche Gedichte, gr. Ausg., Goedel, Hannover	2,00										1	
	Regeln für die deutsche Rechtschreibung nebst Wörterverzeichnis, Weidmann, Berlin	0,15					7	6	5	4	3	2	1
	Mensing, Deutsche Grammatik mit Übungsbuch (in 1 Bd.) Ausg. B, Ehlermann, Dresden	1,60					7	6	5	4	3	2	1
	Französisch	Dubislav, Boek u. Gruber, Ausg. D, Elementarb. Weidmann, Berlin 1. Teil	1,00					7					
		" " " " " 2. "	2,00						6	5			
" " " " " 3. "		1,40								4			
" " " " Übungsb. 1. "		1,60									3	2	
" " " " " 2. "		1,20										1	
" " " " Schulgrammatik		1,40									3	2	1
" " " " " "													
Englisch	Dubislav, Boek u. Gruber, Lehrb. d. engl. Sprache, Weidmann, Berlin 1. Teil	2,40							4				
	" " " " " 2. "	2,40								3			
	" " " " " 3. "	2,40									2	1	
	" " " " " 4. "	2,40									3	2	1
	" " " " " "												
Rechnen	Dr. Otto, Rechenbuch, Hirt, Breslau 1. Teil	0,20	10										
	" " " " " 2. "	0,20		9									

Verfasser und Titel der Bücher		Preis	Gebraucht in Klasse																		
			X	XI	VIII	VII	VI	V	IV	III	II	I									
	Dr. Otto, Rechenbuch, Hirt, Breslau . . . 3. Teil	0,30			8																
	" " " " . . . 4. "	0,30				7															
	" " " " . . . 5. "	0,30					6														
	" " " " . . . 6. "	0,40						5													
	" " " " . . . 7. "	0,85								4	3	2	1								
Mathem.	Crantz, Lehrbuch der Mathematik f. höh. Mädchenschulen, 1. Teil, Teubner, Leipzig	2,40								4	3	2	1								
Geschichte	Froning-Wülker, Lehrbuch der Geschichte f. höh. Mädchenschulen, Kesselring, Frankfurt a. M.																				
	Heft 1	1,80						5													
	" 2	2,20							4												
	" 3	2,00									3										
	" 4	2,40																	2	1	
	Putzger, Kleiner Geschichtsatlas, Velh. & Klasing, Bielefeld und Leipzig	0,80								5	4	3	2	1							
Erdkunde	Ule, Lehrbuch der Erdkunde, Ausg. A, 2. Teil, Freytag, Leipzig	3,40																		2	1
	Fischer-Geistbeck, Erdkunde für höh. Mädchenschulen, Ausg. C, Oldenbourg, Berlin, 2. Teil	0,90						6													
	3. "	0,90							5												
	4. "	0,75								4											
	5. "	0,75										3									
	Diercke, Schulatlas, gr. Ausgabe, Westermann, Braunschweig	7,00									4	3	2	1							
	Diercke, Schulatlas f. die mittl. Unterrichtsstufen	3,80								5											
	Lange-Diercke, Schulatlas, Ausg. Unterrichtsgebiet	1,35					7	6													
Naturk.	Kahn Meyer u. Schulze, Naturgeschichte, Velh. & Klasing 1. Teil	1,10						7													
	" " " " 2. "	1,50							6												
	" " " " 3. "	1,70								5											
	" " " " 4. "	1,50									4										
	" " " " 5. " I	1,30											3	2							
	" " " " 5. " II	1,30												3	2						
	" " " " 6. "	1,30												3							
	" " " " 7. "	1,70																	2		
	" " " " 8. "	1,30																		1	
Singen	Beck, Liederheft 2, Bredt, Berlin	1,00						7	6												
	" " 3, " "	1,60								5	4	3	2	1							

b) Lesebücher für 1913.

		Preis Mark	Gebraucht in Klasse		
Deutsch	Goethe, Dichtung und Wahrheit, Textausg. (Schöningh)	0,40			1
	Goethe, Egmont (Reclam)	0,20			1
	Schiller, Wallenstein (Reclam)	0,40			1
	Grillparzer, Medea (Reclam)	0,20			1
	Goethe, Hermann und Dorothea (Reclam)	0,20		2	
	Schiller, Maria Stuart (Reclam)	0,20		2	
	Schiller, Wilhelm Tell (Reclam)	0,20	3		
	Homers Odyssee. Auszug (Schöningh)	0,40	3		
	Homers Ilias. Auszug (Schöningh)	0,40	3		
	Nibelungenlied und Gudrun im Auszug (1 Bd. Velh. u. Klas.)	1,10	4		
Französisch	Racine, Athalie. Ausg. mit französischen Anm. (Renger)	1,20			1
	Daudet, Tartarin de Tarascon (Renger)	1,00			1
	Thiers, Expédition en Egypte (Renger)	1,00			1
	Choix de Poésies (Velh. u. Klasing)	2,20		2	
	Sand, La petite Fadette (Perthes)	1,00		2	
	Molière, L' Avare (Velh. u. Klas.)	0,90		2	
	Daudet, Le petit Chose (Velh. u. Klas. Reformausgabe)	1,10	3		
	Erzählungen von Colomb u. Cornaz (Renger C. 3.)	0,80	4		
Englisch	Shakespeare, Merchant of Venice (Simion Berlin)	0,50			1
	Dickens, A Cristmas Carol (Simion)	0,50			1
	Alcott, Little Women (Velh. u. Klas.)	1,20		2	
	Tennyson, Poetical Works (Perthes)	1,20		2	
	Burnett, Little Lord Fauntleroy (Velh. u. Klas.)	1,10	3		
Wörterbücher.					
Es werden empfohlen:					
Pfohl, Neues Wörterbuch der französischen und deutschen Sprache.					
	(Fr. A. Brockhaus Leipzig) in einem Bande	7,00		2	1
	oder in zwei Bänden	8,00			
Thieme-Preußner, engl. u. deutsch. Wörterbuch. Kleine Ausgabe.					
	Jacobis Verlag Dresden	7,50		2	1

c) Verzeichnis der eingeführten Schreibhefte.

Heft No.	Bezeichnung der Hefte	Preis s	Das Heft wird gebraucht in Klasse										
1	Tagebuch	25										8	9
2	"	25				4	5	6	7				
3	"	25	1	2	3								
4	Deutsche Diktate	15										8	9
5	"	15					5	6	7				
6	Deutsche Aufsätze	15				4	5	6	7				
7	"	15	1	2	3								
8	Schönschreibheft	15										8	9
9	"	15					5	6	7				
10	Franz. Hausarbeiten	15					5	6	7				
11	"	15	1	2	3	4							
12	Engl. Hausarbeiten	15	1	2	3	4							
13	Franz. Klassenarbeiten	15					5	6	7				
14	"	15	1	2	3	4							
15	Engl. Klassenarbeiten	15	1	2	3	4							
16	Rechenheft	25					5	6	7	8	9	10	
17	"	15	1	2	3	4							
18	Franz. Vokabelheft	10	1	2	3	4	5	6	7				
19	Engl. Vokabelheft	10	1	2	3	4							
20	Aufgabenheft	10	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
21	Schreibheft	15										10	
22	Skizzierheft	10	1	2	3	4	5	6	7				

Der Verwaltungsrat der Schule

besteht aus den Herren:

Oberbürgermeister Schrecker, Hamborn, Vorsitzendem,
 Pfarrer Reinboth, Hamborn,
 Prälat Dr. Laakman, Hamborn,
 Dr. Arens, Marxloh,
 Betriebsdirektor Mommertz, Marxloh,
 Landwirt G. Oestrich, Alsum,
 Wirt F. Schaefer, Neumühl,
 Landwirt H. Schulten gen. Schulte-Marxloh, Marxloh,
 Landwirt H. Steck gen. Schulte-Abteloh, Hamborn,
 und dem Direktor des Lyzeums.

Ferienordnung für das Schuljahr 1913.

Schluss	des Unterrichts:	Beginn
Ostern: Mittwoch, den 19. März 1913		Dienstag den 8. April 1913
Pfingsten: Freitag, den 9. Mai 1913		Dienstag, den 20. Mai 1913
Herbst: Dienstag, den 5. August 1913		Donnerstag, den 11. September 1913
Weihnachten: Dienstag, den 23. Dezember 1913		Donnerstag, den 8. Januar 1914
Schluß des Schuljahres: Freitag, den 3. April 1914.		

Schulgeld

nach dem Beschlusse der Stadtverordnetenversammlung vom 19. Februar 1913.

Das Schulgeld wird vierteljährlich mit den Steuern erhoben. Es beträgt für Einheimische jährlich

in den Klassen X, IX und VIII	100 Mark
„ „ „ VII und VI	110 „
„ „ „ V, IV, III, II und I	120 „

Bei auswärtigen Schülerinnen erhöht sich das Schulgeld um 10 Mark. Von drei Geschwistern, die gleichzeitig die höheren Schulen der Stadt (Lyzeum und Realgymnasium) besuchen, ist jedesmal das jüngste schulgeldfrei. Diese Vergünstigung gilt nicht bei einem steuerbaren Einkommen des Vaters von über 9500 Mark.

Das Schuljahr 1913

beginnt Dienstag, den 8. April 8 Uhr vormittags, für die Klassen IX und X um 9 Uhr vormittags.

Die Aufnahmeprüfung findet Montag, den 7. April von 9 Uhr vormittags an statt. Das nötige Schreibgerät bringen die Schülerinnen selbst mit.

Hamborn, im März 1913.

Der Direktor:

Prof. Dr. Jordan.

Ferier

Schluss

Ostern: Mittwoch, den 19. M
Pfingsten: Freitag, den 9. M
Herbst: Dienstag, den 5. Au
Weihnachten: Dienstag, den 5.
Schluß

nach dem Beschlusse

Das Schulgeld wird v
ährlich
in den
" "
" "

Bei auswärtigen Schü
schwistern, die gleichzeitig d
suchen, ist jedesmal das jü
steuerbaren Einkommen des

beginnt Dienstag, den 8. A
mittags.

Die Aufnahmeprüfung
Das nötige Schreibgerät br

Hamborn, im Mär

hr 1913.

Beginn

en 8. April 1913
den 20. Mai 1913
den 11. September 1913
den 8. Januar 1914
3. April 1914.

g vom 19. Februar 1913.

en. Es beträgt für Einheimische

Mark

"

um 10 Mark. Von drei Ge-
zeum und Realgymnasium) be-
nstigung gilt nicht bei einem

ssen IX und X um 9 Uhr vor-

n 9 Uhr vormittags an statt.

Der Direktor:

Prof. Dr. Jordan.



© The Tiffen Company, 2007